

# Fehlzeiten-Report 2010: Vielfalt managen: Gesundheit fördern – Potenziale nutzen

Der Fehlzeiten-Report, der vom Wissenschaftlichen Institut der AOK (WIdO) und der Universität Bielefeld herausgegeben wird, informiert jährlich umfassend über die Krankenstandsentwicklung in der deutschen Wirtschaft. Er beleuchtet detailliert das Arbeitsunfähigkeitsgeschehen in den einzelnen Branchen und stellt aktuelle Befunde und Bewertungen zu den Gründen und Mustern von Fehlzeiten in Betrieben vor.

In seinem Schwerpunkt beschäftigt sich der Fehlzeiten-Report 2010 mit dem Thema „**Vielfalt managen: Gesundheit fördern – Potenziale nutzen**“. Globalisierung und demografischer Wandel stellen für Unternehmen zentrale Herausforderungen dar: Um weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, wird es immer wichtiger, die Ressourcen einer vielfältigen Belegschaft zu nutzen. Dabei können Betriebliches Gesundheitsmanagement und Diversity Management zur Förderung und Aktivierung der Mitarbeiterpotenziale eingesetzt werden. Diese beiden Managementsysteme werden in einem Überblick hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Möglichkeiten integrativer Vorgehensweisen vorgestellt. Darüber hinaus wird über Ergebnisse aus aktuellen Forschungsprojekten zu spezifischen Beschäftigtengruppen nach Alter, Geschlecht oder Herkunft wie auch über Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis berichtet.

Badura/Schröder/Klose/Macco (Hrsg.): Fehlzeiten-Report 2010, Schwerpunktthema: **Vielfalt managen: Gesundheit fördern – Potenziale nutzen**; Berlin 2010; 491 Seiten; broschuriert, € 49,95; €; ISBN 978-3-642-12897-4.

## Themen der Ausgabe:

Umfassende Daten und der aktuelle Schwerpunkt machen den Fehlzeiten-Report 2010 zu einem wertvollen Ratgeber für alle, die Verantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz in Unternehmen tragen. Der Fehlzeiten-Report enthält:

- Aktuelle Statistiken zum Krankenstand der Arbeitnehmer in allen Branchen
- Die wichtigsten für Arbeitsunfähigkeit verantwortlichen Krankheitsarten  
Anzahl und Ausmaß der Arbeitsunfälle
- Vergleichende Analysen nach Bundesländern, Betriebsgrößen und Berufsgruppen
- Verteilung der Fehlzeiten nach Monaten und Wochentagen
- Anschauliche Darstellung der Daten durch zahlreiche Abbildungen und Tabellen

## Pressestimmen:

### Die Welt

„Der Fehlzeiten-Report zeigt sehr ausführlich Gründe und Auslöser von Fehlzeiten in Betrieben auf und gibt viele Lösungshinweise.“

### Journal of Public Health

„Seit 1999 überzeugt der jährlich erscheinende Fehlzeiten-Report als Sammelband zum einen mit einer breiten und fundierten Beitragssammlung verschiedenster Expertinnen und Experten zu spezifischen Fragestellungen der betrieblichen Arbeitsschutz- und Gesundheitspolitik. Zum anderen liefern die Reports umfangreiche und aktuelle Daten zu krankheitsbedingten Fehlzeiten.“

### Deutsches Ärzteblatt

„Der Fehlzeiten-Report ist eine Fundgrube sowohl für Wissenschaftler auf der Suche nach Daten als auch für Praktiker in den Personalabteilungen und Betriebsräten, die mehr über konkrete Handlungskonzepte erfahren wollen.“

[http://wido.de/fzr\\_2010.html](http://wido.de/fzr_2010.html) (11.07.2010)

Ergebnisse 1 – 7 von ungefähr 7 für "Fehlzeiten-Report" (0,08 Sekunden) (11.07.2010)

### News

[Ad-Hoc-News \(Pressemitteilung\)](#)

## Fehlzeiten-Report 2010: Psychische Erkrankungen erreichen Rekordzahl

RP ONLINE - 09.07.2010

Insgesamt ist dem **Fehlzeiten-Report** 2010 zufolge der Krankenstand 2009 gegenüber dem Vorjahr leicht auf 4,8 Prozent von 4,6 Prozent gestiegen. ...

[Druck auf Arbeitnehmer nimmt zu](#) Main Post

[Rekord bei Stress-Erkrankungen](#) Karriere.de

[Stress macht viele Arbeitnehmer krank](#) Heilbronner Stimme

Südwest Presse - FOCUS Online

[Alle 346 Artikel »](#)

## Fehlzeiten-Report 2010: Wettbewerbsvorteil Vielfalt Beschäftigte mit ...

news aktuell (Pressemitteilung) - 08.07.2010

Das ist das Ergebnis einer im **Fehlzeiten-Report** 2010 vorgestellten Befragung in 500 Unternehmen. Der Report, der gemeinsam vom Wissenschaftlichen Institut ...

## Straßenkehrer am häufigsten krank

BZ - Vor 7 Stunden

Das geht aus dem neuesten **Fehlzeiten-Report** der AOK hervor. Im Schnitt waren die Versicherten 17,3 Tage im Jahr krankgeschrieben. ...

## "Du darfst nicht krank werden"

Südwest Presse - 09.07.2010

Anhand der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen von 9,7 Millionen erwerbstätigen AOK-Versicherten belegt der diesjährige **Fehlzeitenreport**, dass psychische ...



[donaukurier.de](http://donaukurier.de)

## Druck am Arbeitsplatz erhöht Krankheitsrate

Heilpraxisnet.de - 10.07.2010

Laut dem aktuellen 491 Seiten starken "**Fehlzeiten-Report** 2010" des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (Wido), fehlen in Deutschland immer häufiger ...

[Fehlzeiten: Anstieg Psychischer Erkrankungen](#) Heilpraxisnet.de

[Alle 23 Artikel »](#)

[Per E-Mail senden](#)

[derStandard.at](http://derStandard.at)

## **AK: "Märchen vom 'Blauen Montag' entzaubert"**

derStandard.at - 21.06.2010

Die Niederösterreichische Arbeiterkammer stellte auch fest, dass durch den aktuellen **Fehlzeitenreport**, auch das Märchen vom "Blauen Montag" entzaubert ...

[Österreicher sind seltener krank](http://gesundesleben.at) gesundesleben.at

[Alle 6 Artikel »](#)

[Per E-Mail senden](#)

## **dpa-AFX Überblick: KONJUNKTUR vom 09.07.2010 - 17.00 Uhr**

FINANZEN.NET NEWS - 09.07.2010

Die Anzahl solcher Krankheitsfälle ist im vergangenen Jahr auf einen Höchststand gestiegen, wie der **Fehlzeiten-Report 2010** ergab. ...

## **Studie über Fehlzeiten Welche Jobs krank machen**

Spiegel Online - 09.07.2010

Müllmänner fehlen fast sechs Wochen pro Jahr wegen Krankheit, das ist deutscher Rekord. Auch in anderen Berufen steigt laut einer AOK-Studie die Zahl der ...

09.07.2010

### **Studie über Fehlzeiten**

### **Welche Jobs krank machen**

DDP

**Müllmänner fehlen fast sechs Wochen pro Jahr wegen Krankheit, das ist deutscher Rekord. Auch in anderen Berufen steigt laut einer AOK-Studie die Zahl der stressbedingten Ausfälle. Nur Hochschullehrer und Ingenieure haben kaum Fehlzeiten - SPIEGEL ONLINE zeigt, welche Jobs krank machen.**

Hamburg - Die Deutschen haben Rücken. Das Leiden von Hape Kerkelings Kunstfigur Horst Schlämmer ist mit Abstand der Krankheitsgrund Nummer eins. In allen Berufsgruppen fehlen die Beschäftigten am häufigsten wegen Problemen mit Muskulatur und Skelett. Das hat eine Untersuchung der AOK ergeben, die Krankenkasse hat für ihren jährlichen Bericht die Fehlzeiten ihrer 9,7 Millionen Versicherten ausgewertet.

Zugenommen haben in den vergangenen Jahren aber vor allem die psychischen Erkrankungen, sagt Helmut Schröder, Herausgeber der Studie. Sie sind mittlerweile für 8,6 Prozent der Fehlzeiten verantwortlich - Platz vier der wichtigsten Krankheiten. Zudem fallen Arbeitnehmer bei stressbedingten Erkrankungen die längste Zeit am Stück aus: "Bei einer Atemwegserkrankung fehlt ein Beschäftigter im Schnitt 6,5 Tage, bei einer psychischen Erkrankung sind es fast 23 Tage", erläutert Schröder.

Die "Zeit" widmet dem Thema Burn-out in dieser Woche ihre Titelgeschichte. Kopfschmerzen, Magen-Darm-Störungen, erhöhter Blutdruck, Herzrasen und Schweißausbrüche gehören demnach zu den ersten Warnzeichen. Typisch seien auch "erhöhter Konsum von Nikotin, Alkohol und Rauschmitteln, Missbrauch von Beruhigungs- und Aufputzmitteln". Wer die Symptome ignoriert, dem drohe der seelische Zusammenbruch, "die Kranken verlieren die Kontrolle über ihr Leben", schreibt die "Zeit".

Doch trotz zunehmender psychischer Erkrankungen - die meisten Krankheitstage fallen immer noch bei körperlich anstrengenden Berufen an. **Straßenreiniger und Müllmänner** fehlten laut AOK 2009 im Schnitt 28,8 Tage. Es folgen **Waldarbeiter und Krankenpflegehelfer** mit rund 25 Tagen. Auch Jobs im **Baugewerbe** liegen deutlich über dem AOK-Durchschnitt von 17,3 Tagen.

In dieser Branche wie auch in der **Land- und Forstwirtschaft** gibt es überdurchschnittlich viele Fehlzeiten wegen Verletzungen sowie Leiden an Muskulatur und Skelett. In der Dienstleistungs- und Verwaltungsbranche sind dagegen psychische Erkrankungen überrepräsentiert. Die wenigsten Fehlzeiten haben **Hochschullehrer** (4,9 Tage) und **Ingenieure** des Maschinen- und Fahrzeugbaus (6,3 Tage).

Ältere Arbeitnehmer sind laut AOK seltener krank, insgesamt aber länger. Frauen fehlen häufiger wegen Atemwegserkrankungen und Depressionen, Männer wegen Verletzungen und Leiden an Muskulatur und Skelett. Eine Übersicht der Fehlzeiten der einzelnen Berufe [finden Sie in der Fotostrecke oben](#).

## [Fehlzeiten-Report 2010: Psychische Erkrankungen erreichen Rekordzahl](#)

RP ONLINE - 09.07.2010

München (RPO). Die Zahl psychischer Krankheitsfälle am Arbeitsplatz ist im vergangenen Jahr auf einen Rekordwert gestiegen. Sie sind für 8,6 Prozent der ...

## [Arbeit: Psychischer Stress macht Arbeitnehmer krank](#)

ZEIT ONLINE - 09.07.2010

Berlin (dpa) - Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz. Die Anzahl solcher Krankheitsfälle ist im ...

## **Tabuthema Depression: Stress führt zu immer mehr Krankmeldungen**

Financial Times Deutschland - 08.07.2010

**Fehlt ein Arbeitnehmer wegen einer seelischen Erkrankung, ist er im Durchschnitt über drei Wochen nicht am Arbeitsplatz - drei Mal so lang wie bei einer ... Tabuthema Depression**

### **Stress führt zu immer mehr Krankmeldungen**

Fehlt ein Arbeitnehmer wegen einer seelischen Erkrankung, ist er im Durchschnitt über drei Wochen nicht am Arbeitsplatz - drei Mal so lang wie bei einer Atemwegserkrankung.

Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz. Die Anzahl solcher Krankheitsfälle ist im vergangenen Jahr auf einen Höchststand angestiegen, berichtete die "Süddeutsche Zeitung" (Freitag) unter Berufung auf eine Untersuchung des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO). Die Forscher werteten dafür die Krankheitsdaten von 9,7 Millionen erwerbstätigen AOK-Mitgliedern aus.

Demnach sind psychisch bedingte Erkrankungen für die längsten Fehlzeiten verantwortlich. "Bei einer Atemwegserkrankung fehlt ein Beschäftigter im Schnitt 6,5 Tage, bei einer psychischen Erkrankung sind es fast 23 Tage", sagte der Mitherausgeber der Studie und stellvertretender Geschäftsführer des Instituts, Helmut Schröder.

Viele steigen wegen Depressionen komplett aus dem Beruf aus

Nach der AOK-Studie liegen die seelischen Störungen mittlerweile an vierter Stelle bei den Ursachen für eine Erkrankung Berufstätiger. Insgesamt waren sie im vergangenen Jahr der Grund für 8,6 Prozent der ausgefallenen Arbeitstage der AOK-Mitglieder. 2008 betrug der Wert noch 8,3 Prozent.

Krankheitsgrund Nummer eins bleiben mit großem Abstand Leiden an Muskulatur und Skelett. Sie sind für ein Viertel aller Erkrankungen verantwortlich. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Rückenbeschwerden.

Schon jetzt seien aber psychische Erkrankungen die häufigste Ursache für Frühverrentungen. 2007 begründete jeder Dritte seinen vorzeitigen Ausstieg aus dem Beruf mit hartnäckigen Depressionen oder anderen seelischen Störungen. Laut Berechnungen des Statistischen Bundesamts sei durch die Volkskrankheit Depression im Jahr 2006 ein Schaden von 26,7 Mrd. Euro entstanden.

Die Ursachen für die deutliche Zunahme der psychischen Probleme vermuteten Gewerkschaften und Betriebsärzte im steigenden Stress einer stark veränderten und beschleunigten Arbeitswelt. Ein anderes Erklärungsmuster für den Anstieg der Fälle sei, dass die Arbeitnehmer stärker als früher

bereit sind, mit Ärzten über seelische Probleme zu sprechen, hieß es in dem Bericht der "Süddeutschen Zeitung".

Trotz der schweren Wirtschaftskrise des vergangenen Jahres stieg die Zahl der Fehlzeiten der Studie zufolge leicht an. Betrug sie 2008 4,6 Prozent, waren es vergangenes Jahr 4,9 Prozent. Im Durchschnitt dauerte eine Fehlzeit 17,3 Tage. Das widerspreche Erfahrungen aus der Vergangenheit, als wirtschaftliche Krisen häufig einen sinkenden Krankenstand mit sich brachten, weil die Beschäftigten sich aus Angst vor dem Job-Verlust oft auch krank zum Arbeitsplatz schlepten.

Die meisten Fehlzeiten unter den AOK-Mitgliedern hatten Straßenreiniger und Müllmänner. Sie waren mit 28,8 Tagen im Schnitt fast einen Monat krank. Zu den geringsten Fehlzeiten kam es unter Hochschullehrern, die nur 4,3 Tage fehlten. Nach der Statistik sind zudem Frauen häufiger, aber kürzer krank. Männer leiden vermehrt unter Muskel-Skelett-Erkrankungen und Verletzungen. Frauen eher unter Atemwegserkrankungen und Depressionen.

## **Psychischer Stress macht Arbeitnehmer krank**

sueddeutsche.de - 08.07.2010

Berlin (dpa) - Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen. Die Anzahl solcher Krankheitsfälle sei im vergangenen Jahr ...

## **Psychische Krankheitsfälle am Arbeitsplatz**

lifego Infotainment Magazin - Vor 6 Stunden

Psychostress am Arbeitsplatz: Die Anzahl der psychische Krankheitsfälle am Arbeitsplatz ist auf Rekordniveau. Psychische Krankheitsfälle sind für 8,6 ...

## **Druck am Arbeitsplatz wächst**

Südwest Presse - 09.07.2010

Berlin. Psychische Erkrankungen nehmen zu. Und sie verursachen bei den Arbeitnehmern die längsten Fehlzeiten. Das geht aus einer AOK-Studie hervor. ...

## **Druck auf Arbeitnehmer nimmt zu**

Main Post - 09.07.2010

Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz. Die Anzahl solcher Krankheitsfälle ist im vergangenen Jahr ...

## **Rekord bei Stress-Erkrankungen**

Karriere.de - 09.07.2010

Psychische Erkrankungen sind 2009 so häufig wie noch nie der Grund für Krankmeldungen bei Arbeitnehmern gewesen. Damit erreichte die Zahl stressbedingter ...

## **Stress macht Arbeitnehmer krank**

WirtschaftsWoche - 09.07.2010

Deutsche Arbeitnehmer kommen mit dem Stress im Job nicht mehr klar. Immer häufiger fallen sie wegen Depressionen und anderen seelischen Erkrankungen aus. ...

## **Stress macht immer mehr Arbeitnehmer krank**

Nachrichten-Magazin | Internetzeitung | OPEN-REPORT.de - 09.07.2010

München (ddp). Stress macht Deutschlands Beschäftigte zunehmend krank. In der Folge fehlen sie immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz ...

## **Stress macht immer mehr Arbeitnehmer krank - Psychische Erkrankungen ...**

Boulevard Baden - 09.07.2010

München (ddp.djn). Stress macht Deutschlands Beschäftigte zunehmend krank. In der Folge fehlen sie immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am ...

## **AOK-Studie: Stress macht immer mehr Arbeitnehmer krank**

rhein-main.business-on.de - 09.07.2010

Rhein-Main. (bo/ddp.djn). Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz. Die Anzahl dieser Krankheitsfälle ...

## **AOK-Studie: Stress macht immer mehr Arbeitnehmer krank**

Krankenkassenvergleich - 09.07.2010

München. Die Arbeitnehmer aus der Bundesrepublik Deutschland fehlen immer öfter wegen psychischer Erkrankungen an ihrem Arbeitsplatz. ...

## **Stress macht immer mehr Arbeitnehmer krank**

jetzt.de - 08.07.2010

Psychische Erkrankungen sind die häufigste Ursache für Frühverrentungen. Im Schnitt fällt der Beschäftigte bei einer psychischen Erkrankung fast 23 Tage aus ...

## **Stress macht viele Arbeitnehmer krank**

FOCUS Online - 09.07.2010



Berlin (dpa) - Wenig Mitarbeiter, mehr Aufgaben, Druck vom Chef: Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am ...

## **Arbeitnehmer plagt immer mehr psychischer Stress**

WELT ONLINE - 09.07.2010

Die längsten Fehlzeiten im Job rühren von psychischen Problemen her. Krankheitsgrund Nummer Eins aber bleibt der Rücken. Deutschlands Arbeitnehmer fehlen ...

## **Stress macht immer mehr Arbeitnehmer krank**

PR-Inside.com (Pressemitteilung) - 08.07.2010

(PR-inside.com 09.07.2010 06:18:04) - Deutschlands Arbeitnehmer fehlen immer häufiger wegen psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz. ...

Um Ihnen nur d